

Inhalt

Einleitung

1	Ein unscheinbares Büchlein	11
2	Emmeneggers künstlerische Ausbildung	13
3	Hinweise zur vorliegenden Publikation	17

Teil I Das «Maltechnik-Notizbuch»

1	Inhalt, Gliederung und Zweck	19
2	Das Verzeichnis der Leinwände	21
3	Emmeneggers Werkkategorien	23
4	Das Logbuch: Mehr Arbeit als Nutzen	24

Teil II Der Werkprozess

1	Im Atelier auf der Herdschwand	26
2	Unter freiem Himmel	28
	Die Suche nach Bildsujets – Die Fotografie als Hilfsmittel – Bleistiftskizzen und Notizen zur Farbigkeit – Standort und Format – Licht, Farbwahrnehmung und Bildkolorit – Regen, Wind und Schmutz – Flüchtige Stimmungen und veränderliche Bildgegenstände	
3	Tierdarstellungen	40
4	Studien	41
	Vorbilder, Hilfsmittel und Grundsätze für die Arbeit vor Ort – Vom Impuls, «Naturstudien aus dem Kopfe zu «verbessern» – Schicksal der Studien nach Vollendung der Bilder	
5	Bilder, oder vom «Geschlecktmalen», von der «Russmalerei» und vom «Zusammenschwindeln»	44
6	Malvorgang und Materialien	47
	Gewerblich vorgrundierte Malleinen und Keilrahmen – Auftrag einer weiteren Grundierung – Abreiben oder Waschen der Grundierung – Wiederverwenden von Bildträgern – Unterzeichnen und Fixieren, Übertragen mithilfe einer Pause – Die Tubenfarben – Untermalen – Übermalen oder «Vollenden» – Waschen der Farbschichten – Sättigen eingeschlagener Bereiche und Firnissen, Retuschieren von Frühschwundrissen – Verkleinern des Formats	

Teil III Leben und Schaffen 1901–1905

1	Februar bis Mai 1901	66
	Lasurproben – Vorbereitungen für die VIII. Internationale Kunstausstellung in München – Die beiden Bilder <i>Blausee</i> und <i>Blausee. Stämme</i> – Die beiden Esquisses <i>Der alles verschlingende Wirbel II</i> und <i>III</i>	
2	Mai bis Oktober 1901	73
	Tierstudien in Menagerien – Anlegen eines Vorrats an gebrauchsfertigen Malleinen – Tests zum Auftrag von Grundierungen	
3	Oktober bis Dezember 1901: Malerfahrt an den Gardasee	76
	Reise in den Süden – Rekognoszieren und Fotografieren – Arbeitsausrüstung und Material – Malen im Freien und im Hotel – Waschen der Ölgrundierung mit Seifenwasser – Einfluss des Malschirms auf das Bildkolorit – Fusseln in der Farbschicht – Heimkehr, Übertragung der Arbeitsnotizen und Beurteilung der neuen Studien	
4	Dezember 1901 bis April 1902	85
	Vorbereitungen für die Teilnahme an der Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung – Dekoration für den Festabend der Luzerner Kunstgesellschaft – Arbeiten für die Frühjahrsausstellung der Münchner Sezession – <i>Der alles verschlingende Wirbel IV</i> , zweiter Versuch – Bilder nach Studien von San Vigilio – Vorbereitung der Bewerbung für den Salon de la Société Nationale des Beaux-Arts in Paris – Vorbereitung für die Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins 1902	
5	April 1902	88
	Studienreise in die Nordwestschweiz und nach Graubünden	
6	Mai bis Juni 1902: Malerfahrt an den Luganer- und den Comersee	90
	Reise an den Bestimmungsort – Rekognoszieren und Fotografieren – Beurteilung eines Sujets «in allen Tagesbeleuchtungen» – Ausserordentliche Hindernisse beim Freilichtmalen – Emmenegger vermauert einen Bachlauf – Heimkehr und Kritik des Bildkolorits	
7	Juni bis Oktober 1902	97
	Reise nach Paris an den Salon de la Société Nationale des Beaux-Arts – Verbesserungsplan für <i>Solitude</i> – Vollendung von <i>Am Gardasee. Troller</i> – Die Rolle der «Studiennotizen»	
8	Oktober bis Dezember 1902	100
	Vorbereitungen für die Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung – Eine Studie dient als «Kontrollfassung» – Krokodilhautähnliche Risse in einer Temperauntermalung – Emmeneggers Furcht vor dem Abspringen und «Reissen» der Farbschicht – Unwillkommene Folgen des Fixierens mit Schellack und des Waschens von Farbschichten mit Seifenwasser	
9	Januar bis März 1903	103
	Ein Dekorationsbild für den Festabend der Luzerner Künstlervereinigung – Arbeiten für die Frühjahrsausstellung der Münchner Sezession – <i>Der alles verschlingende Wirbel IV</i> , dritter Versuch – Teilnahme an der Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins 1903	

10	April bis Mai 1903: Malerfahrt in die Region Ligurien	105
	Hinreise und langwieriges Rekognoszieren – «Regenwetter, es ist zum Verzweifeln» – Der fortschreitende Frühling verändert die Natur zu schnell – Wolkenstudien – Rätselhafte Veränderungen in grünen Farbbereichen	
11	Mai bis Oktober 1903	112
	Entdeckung von Bildsujets in der Heimat – Vorbereitung der nächsten Malerfahrt	
12	Oktober bis November 1903: Malerfahrt nach Reiden	114
	Malen in Reiden – Anhaltendes Regenwetter – Die Schwierigkeit, ein Sujet unter veränderten Bedingungen wieder zu lokalisieren – Der fortschreitende Herbst verändert die Natur zu schnell – «Wahrscheinlich besser [...] als alles, was ich im Süden malte»	
13	November 1903 bis April 1904	118
	Vorbereitungen für die Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung – «Zurück zur Natur» – Das neue Handbuch von Friedrich Linke – Arbeiten für die Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins 1904 – Verzicht auf eine zusätzliche Grundierung – Weitere Suche nach Motiven in der Innerschweiz – Die grosse Linde bei Bremgarten – Ein zweiter Aufenthalt in Reiden	
14	Mai bis Juni 1904: Malerfahrt auf den Zugerberg	123
	Vergleich neuer Studien mit «guten Vorlagen» – Weitere rätselhafte Veränderungen in grünen Farbbereichen – Alte und neue Vorsätze	
15	Juni bis Oktober 1904	127
	Vorbereitung der Bewerbung für die VIII. Nationale Kunstaussstellung in Lausanne – Verbräunung grüner Farbbereiche – Die ersten «Farbenproben» zur Ergründung der Ursache der Verbräunung – Vorbereitung der Bewerbung für den nächsten Salon d’Automne in Paris	
16	November bis Dezember 1904: Malen in Bremgarten	129
	Der Plan eines «grossen Lindenbildes» – Malerfahrt nach Bremgarten – Fotoabzüge, Senkblei und Hilfsliniengitter – Arbeiten für die Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung	
17	Januar bis Mai 1905	132
	Freilichtstudien im Schnee – Wieder ein Dekorationsbild für den Festabend der Luzerner Künstlergesellschaft – Ein grossformatiges «dekoratives Wandbild» für das Luzerner Grand Hotel Europe – Vorbereitung der Eingabe für die IX. Internationale Kunstaussstellung im Münchner Glaspalast – Malen in «Henri Martins Strichmanier»	
18	Mai bis Juni 1905	137
	Vorbereitung der «Ausstellung Hans Emmenegger» der Kunstvereine Winterthur und Solothurn – Emmenegger gibt das Logbuch auf – Das Problem der Verbräunungen der grünen Farben- mischung bleibt ungelöst	

Teil IV Acht Werke, drei Versuchsreihen

1	Studie <i>Olivenbäume in [der] Abendsonne</i> , VdL-Nr. 23	140
2	Bild <i>Solitude</i> , VdL-Nr. 37	149
3	Bild <i>Die grosse Wolke</i> , VdL-Nr. 76	168
4	Bild <i>Waldboden</i> , VdL-Nr. 72	175
5	Pochade <i>Wolken</i> , VdL-Nr. 83	184
6	Bild <i>Frühling</i> , VdL-Nr. 19	188
7	Studie <i>Sonnige Weide</i> , VdL-Nr. 71	198
8	Studie <i>Schnee am Waldrand</i> , VdL-Nr. 10	212
9	Fünf «Lasurproben», VdL-Nr. 3	220
10	Diverse Tests zum Auftragen von Grundierungen	227
11	Vier «Farbenproben» zu einer Mischung aus Mussini-Tubenfarben	233

Anhang

KAROLINE BELTINGER, FRANCESCO CARUSO UND NADIM C. SCHERRER

1	Ergebnisse der Analysen an den Malleinen	253
2	Ergebnisse der Pigment- und Bindemittelanalysen	254
3	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden	270
4	Bibliografie	272
5	Register der Werke	276
6	Fotonachweis	278
7	Autorin und Autoren	278
8	Impressum	279
9	Editionsplan	280